



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION  
DER MINISTER

Ministerium für Soziales und Integration  
Baden-Württemberg · Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Herrn  
Josha Frey MdL  
Ständiges Sekretariat des Oberrheinrats  
Rehfussplatz 11  
77694 Kehl

Datum **26. MAI 2020**  
Aktenzeichen 63-0125.9-004.03/1  
(Bitte bei Antwort angeben)

Sara Elholm

~~Sehr geehrter Herr Abgeordneter,~~ Ihr Schreiben vom 5. Mai 2020: Beschluss des Vorstands des Oberrheinrates vom 24. April 2020

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die Übersendung des Beschlusses des Oberrheinrats.

Die aktuelle Situation der Pandemie stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Daher möchte ich mich bei Ihnen ausdrücklich dafür bedanken, dass Sie in diesen Zeiten die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht aus den Augen lassen.

Für das Land Baden-Württemberg war es selbstverständlich, COVID-19-Patienten aus unseren Nachbarländern aufzunehmen. Die Europäische Solidarität wird in der aktuellen Krisensituation auf eine harte Probe gestellt, nicht zuletzt daher war es von uns von größter Relevanz, ein positives Zeichen zu setzen. Wir werden selbstverständlich auch in Zukunft prüfen, ob wir bei Bedarf weitere Patienten aus dem Ausland übernehmen können.

Ich halte es für sinnvoll, die aktuelle Krise als Anlass zu nutzen, den grenzüberschreitenden Umgang mit der Pandemie zu überdenken und zu prüfen, wie der Pandemieplan des Landes auch die besondere Situation der Grenzregionen, wie z.B. die Mobilität von Grenzgängern, mitberücksichtigen kann.

Wie Sie wissen, arbeitet Baden-Württemberg bereits seit 2016 auch im Rahmen seiner Beteiligung an dem Interreg Projekt TRISAN daran mit, die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung am Oberrhein zu verbessern.

Die Förderung des Projekts befindet sich nun in der zweiten Runde. Bereits im zweiten Förderantrag im Jahr 2019 – also lange vor dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie – hatte die trinationale Oberrheinregion die Thematik der Epidemien in den Arbeitsauftrag von TRISAN mitaufgenommen. So etwa eine Untersuchung der regionalen, nationalen und grenzüberschreitenden Meldewege beim Ausbruch unterschiedlicher Erkrankungen, mit dem Ziel, eine bessere Verzahnung der Meldewege untereinander zu realisieren.

TRISAN kann sich bei seinen Aktivitäten auf dem Gebiet der Epidemiologie auf das bereits existierende Epi-Rhin-Netzwerk des öffentlichen Gesundheitsdienstes am Oberrhein stützen. In der aktuellen Lage sind wir bestrebt, TRISAN noch stärker mit epidemiologischen Fragestellungen zu befassen. Zugleich kann TRISAN auch bei anderen Maßnahmen der grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation die Auswirkungen der Corona-Pandemie in die weitere Zusammenarbeit integrieren.

Im Nachgang der Pandemie werden wir viele Punkte neu überdenken müssen. Ich erhoffe mir, dass die von TRISAN geleistete Koordinierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit das Epi-Rhin-Netzwerk stärken und dazu beitragen wird, den grenzüberschreitenden Umgang mit einer Pandemie in der trinationalen Oberrheinregion zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Lucha'. The signature is written in a cursive style with some loops and flourishes.

Manfred Lucha MdL